

politischen Arbeit sehen. Doch von der Erteilung der Parieiaufträge bis zu dieser Erkenntnis waren bei manchen Genossen viel Geduld, Beharrlichkeit und Überzeugung notwendig, damit sie eine richtige parteiliche Position erreichten.

So waren zum Beispiel im Ergebnis der sozialistischen Rationalisierung in unserem Bereich völlig neue Umwelt- und Produktionsbedingungen entstanden. Beim alten Werkstattprinzip waren die Kollektive klein und in sich abgeschlossen. Sie produzierten monatlich 300 Hochspannungsschaltzellen. Heute, in der Fließreihe, sind wir ein großes Kollektiv und produzieren im Monat bis zu 1200 Hochspannungsschaltzellen.

Diese Ergebnisse der sozialistischen Rationalisierung spiegelten sich auch im Denken einiger unserer Genossen wider. Sie dachten noch im kleinen, betrachteten sich als Spezialisten und sahen noch nicht ihre höhere Verantwortung für das Ganze unter den neuen Arbeitsbedingungen. Als zum Beispiel die jungen Genossen in der Schlosservorfertigung den Parteauftrag erhielten, dafür zu sorgen, daß den jungen Menschen mehr Verantwortung übertragen wird und Jugendkollektive beziehungsweise eine Jugendschicht gebildet werden, gab es auf einmal keine jungen Genossen mehr. In den persönlichen Gesprächen brachten sie zum Ausdruck, wie alt und verheiratet sie schon sind und daß sie doch eigentlich gar nicht mehr so richtig jugendlich denken können. Wir haben das überwunden. Einige junge Genossen haben im Ergebnis der jugendfrischen Auseinandersetzung ihren Platz in der Normalschicht mit einem Arbeitsplatz im Dreischichtsystem vertauscht und damit für eine Reihe parteilose Kollegen das Beispiel gegeben, ihnen zu folgen und eine effektivere Auslastung der Grundfonds zu sichern.

Die Kampfkraft unserer Partei zu erhöhen heißt also zuallererst, daß jeder Genosse seine Arbeit an den Beschlüssen der Partei mißt, an sich selbst hohe Anforderungen stellt und seine Fähigkeiten voll entfaltet. Entscheidend sind ein klarer Klassenstandpunkt, Geduld und Einfühlungsvermögen.

Mit Stolz kann ich hier sagen, daß unser Betriebskollektiv per 31. 5.1971 den Plan der Warenproduktion mit 100,7 Prozent erfüllt hat und gegenwärtig den Kampf darum führt, bis zum 30. 6. 1971 den Jahresplan mit 50 Prozent zu erfüllen.

Unser Kollektiv weiß, daß die Aufträge für die Sowjetunion besonders bedeutungsvoll sind, nicht nur, weil wir viele lebenswichtige Erzeugnisse einführen, sondern weil es einfach unsere Klassenpflicht ist, den Sozia-